

4. XI. 1918

he und französischen Staatsmänner verkündet
ig werden, und da sie ausdrücklich den Verzicht
ne auf den Wirtschaftskrieg nach dem Kriege, die
in Verpflichtung der Herausgabe aller während
des Krieges besetzten Gebiete, mithin auch
m sämtlicher deutscher Kolonien und zudem die
en Volksabstimmung über Elsass-Lothringen ver-
ne langen, werden sie in London und Paris das
nt Schicksal der Vorschläge des Arbeiter- und
se Soldatenrates teilen, die in der Sehnsucht
nach baldigster Herstellung des Friedens
Es wurzeln.

In den Vereinigten Staaten haben
im übrigen die kürzlich veröffentlichten Aeuße-
in rungen Kerenskij über die Erschöpfung
2 r Russlands herartigen Einbruch gemacht, daß
Staatssekretär Lansing sich veranlaßt sah
zu erklären, es könne weder auf Grund amt-
licher Informationen noch auf Grund von
Kerenskij's Erklärung gesagt werden, daß
Russland im Begriffe sei seine Teilnahme am
Kriege aufzugeben. Als Beweis führte er an,
le- daß die amerikanische Regierung neuerlich
us b- Russland eine Anleihe von 31,700,000 Dollar
t- gewähre, die der russischen Regierung sofort
zu zur Verfügung stehe. Die Geldsumme soll
offenbar in Russland ermunternd für die Fort-
t- führung des Krieges wirken. Die Kund-
b- gebungen des Arbeiter- und Soldatenrates
2 r und des Rates der Bauernvertreter zeigen
jedoch die wahre Stimmung im russischen
Volke, und die Vereinigten Staaten werden
wohl noch sehr viel Geld hergeben müssen, um
Kriegsbegeisterung in Russland zu erzeugen.

Die Friedensbedingungen der russischen Bauernvertreter.

Die vom Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat seinem Vertreter bei der bevorstehenden Pariser Konferenz Skobelew mitgegebenen Instruktionen für die baldigste Wiederherstellung des Friedens haben bekanntlich in Ententekreisen sehr verstimmt. Sowohl der russische Minister des Aeußern Tereschtschenko als auch der Führer der Kadettenpartei Miljukow haben dem höchst unangenehmen Eindruck der Bedingungen des Arbeiter- und Soldatenrates bei den Verblüdeten starken Ausdruck verliehen, wobei letzterer den Arbeiter- und Soldatenrat geradezu beschuldigte, einen „deutschen Frieden“ herbeiführen zu wollen. Nunmehr hat auch der Rat der Bauernvertreter seine Bedingungen für die Schaffung des Friedens veröffentlicht, die allerdings in einzelnen Punkten von den Instruktionen für Skobelew abweichen, aber im großen und ganzen auch nicht geeignet sein werden, den Beifall der Entente zu erwerben. Diese Bedingungen haben gar nichts gemein mit den Kriegszielen, wie sie offiziell in den Reden der englischen

Petersburg, 2. November. (Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.)

Der Rat der Bauernvertreter hat nach Berwertung der bekannten Instruktionen des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates für die Pariser Konferenz folgende selbständige Instruktion ausgearbeitet: Friede ohne Annexionen oder Entschädigungen auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, für alle Länder geltende Verpflichtung, keine geheimen Verträge abzuschließen, Herabsetzung der Rüstungen, Zustimmung zur schiedsgerichtlichen Entscheidung internationaler Streitfälle, Verpflichtung sämtlicher Verbündeten, keine Verhandlungen für einen Sonderfrieden einzuleiten oder einen Sonderfrieden abzuschließen, Verzichtleistung sämtlicher Staaten auf wirtschaftliche Absperrung nach dem Kriege, Verpflichtung beider kriegsführenden Gruppen, alle während des Krieges be-